



Verl

Besichtigung

Zwei Mühlen öffnen an Pfingstmontag

Verl (gl). Zum Deutschen Mühltage an Pfingstmontag, 28. Mai, werden auch zwei Mühlen in Verl der Öffentlichkeit zugänglich gemacht: die Bunten-Mühle am Ölbach und Ruthmanns Mühle an der Dalke. Beide sind von 11 bis 18 Uhr geöffnet. An der Wassermühle der Familien Berenbrinker am Ölbach, Buntenweg, wird die alte Technik bei Führungen erläutert. Es wird unter anderem vorgeführt, wie das historische Räderwerk arbeitet. Die Besucher werden auch bewirtet. Das geschieht auch an Ruthmanns Mühle an der Isellhorster Straße 128 in Stärenheide. Sie gehört der Familie Sticking. Auch dort gibt es für interessierte Besucher Erläuterungen, und das Wasserrad kann besichtigt werden.

Cord-to-Krax

Scheunenball steigt am Samstag

Verl (gl). Am Samstag, 26. Mai, steigt wieder ein großer Scheunenball in Verl. Nach dem Fest 2005 auf dem Hof Cord-to-Krax und der Pause 2006 findet er 2007 auf dem Partyhof Müller in der Sürenheide, Feuerbornstraße 38, statt. Neben der Scheune, die in eine Disko-Landschaft umgewandelt wird, gibt es einen großen Open-Air-Bereich. DJ Laus und DJ Marlo bieten eine Mischung aus der Hitparade, Partyclassics, House, Funky und vielem mehr. Von 21 bis 22 Uhr ist eine „Happy Hour“ angesetzt.

Westfalenweg

Wertstoffhof am Samstag geöffnet

Verl (gl). Der Wertstoffhof in Verl ist am Samstag, 26. Mai, von 8 bis 12 Uhr geöffnet. Die Strauchschnittannahme in Kaunitz nimmt am heutigen Freitag von 15 bis 19 Uhr Material entgegen. Am Samstag können am Wertstoffhof, Westfalenweg 20, von 8 bis 12 Uhr wieder kostenlos sperrmüllfähiges Mobiliar, Wertstoffe, Sondermüll, Altpapier und Elektroschrott abgegeben werden. Gebührenpflichtig sind lediglich Restmüll und Laub sowie vom Sperrmüll ausgeschlossene Gegenstände. Am ehemaligen Bornholter Klärwerk, Marienstraße, werden am Freitag von 15 bis 19 Uhr Gartenabfälle angenommen. Die Strauchschnittabgabe ist bis zur Menge eines Auto-Anhängers kostenlos. Laub und Rasenschnitt sind gebührenpflichtig. Voraussetzung ist das Vorzeigen eines gültigen Personalausweises, da nur Verler Bürger abgabeberechtigt sind.

Droste-Haus

Neue Runde im Theaterclub

Verl (gl). Nach den Sommerferien geht der Theaterclub für Jugendliche im Droste-Haus in eine neue Runde. Ab dem 14. August, 16 bis 17.45 Uhr, treffen sich dramabegeisterte Jugendliche ab zehn Jahren, die regelmäßig an einem Theaterstück arbeiten möchten. Natürlich gibt es dann auch immer wieder die Möglichkeit, das Stück vor Publikum zu präsentieren. Der Club ist kostenlos, um eine schriftliche Anmeldung wird gebeten unter droste-haus@t-online.de. Weitere Informationen im Verler Droste-Haus unter ☎ 05246/2973.

Erstmals an der Realschule

Jahrbuch versammelt Köpfe und Kurioses

Verl (pkb). Die digitale Technik macht es möglich – und erschwinglich. Erstmals gibt in diesem Jahr die Realschule Verl ein Jahrbuch heraus. Die Idee ist nicht neu, wohl aber die Umsetzung in der Form, wie sie die Jugendlichen um Lehrer Kai Stecher realisiert haben.

In den USA gehören Jahrbücher zu den beliebtesten Erinnerungstücken am Ende der Schulzeit. Hier sind sie noch eine Seltenheit. Was aber die Foto-Arbeitsgemeinschaft (AG) aus Schülern des neunten und zehnten Schuljahrs da als Erstlingswerk gestern der Öffentlichkeit vorstellte, das kann sich sehen lassen. Die Jugendlichen um Kai Stecher haben in akribischer Kleinarbeit Schülerportraits erstellt, Zitate, Bilder und Aufsätze gesammelt und daraus in einem professionellen Layout eine lesens- und betrachtenswerte Lektüre erstellt.

Der neue Schulleiter Bernhard Hilgenkamp ist stolz darauf. Das Jahrbuch bedeutete viel Arbeit für die Foto-AG, mit der die 16 Mitglieder Anfang dieses Jahres begonnen hatten. „Nahezu alle weit mehr als 700 Schüler und Lehrer, dazu Sekretärin und Hausmeister wurden in jeweils ein Megabyte großen Fotos festgehalten. „Gleich zu Beginn mussten wir erfahren, dass es

leichter ist, einen Sack Flöhe zu hüten als manche Klasse zu fotografieren. Und da unterscheiden sich die Kleinen in keiner Weise von den Großen“, erzählte Stecher. „Diverse Schüler und vor allem Schülerinnen waren genervt, weil sie sich vorher nicht ausreichend stylen konnten.“ Auch durfte die AG nicht alle Schüler ablichten, denn einige wollten nicht fotografiert werden, bei anderen wollten die Eltern das nicht. Und so finden sich in den unteren Jahrgängen auch keine Nachnamen unter den Schülerportraits, aus Datenschutzgründen und zum Schutz vor unerwünschter Werbung. „Ein solches Buch wird erst

durch die moderne Technik überhaupt möglich“, erläuterte Projektleiter Stecher gestern. „Nach althergebrachter Methode mit Filmen, Dias und Abzügen wären die Produktionskosten viel zu hoch gewesen.“ Jede Klasse hat zwei Seiten, die Abgangsklassen 10 a bis 10 e jeweils bis zu zwölf, um sich sowie Lustiges und Informatives aus dem Schülertag zu präsentieren. Da sorgen gleich eine ganze Reihe von humorigen Einträgen für viel Gelächter in der Leserschaft. Dazu gibt es Grüße, „Freundschaft Heilsteine“ aus Klassenarbeiten, aber auch Aufsätze und Berichte zu gemeinsamen Fahrten sowie Skizzen und Gedichte.

Die Zehntklässler, die im Juni die Schule verlassen werden, sind einzeln ausführlich beschrieben. Für sie ist das Jahrbuch, dessen Produktionskosten die Volksbank Gütersloh gesponsert hat, eine schöne Erinnerung an die Schulzeit. Auch für die Zukunft hofft Kai Stecher, dem Bernhard Hilgenkamp für das engagierte Arbeiten an diesem Werk ausdrücklich dankte, jährlich solche Exemplare anfertigen zu können, stets im Zusammenwirken mit der aktuellen Foto-Arbeitsgemeinschaft. Rund 600 Exemplare beträgt die Auflage des Erstlingswerks. Alle Jahrbücher sind bereits in der Schülerschaft verkauft.



Die Foto-Arbeitsgemeinschaft der Verler Realschule hat unter Leitung von Kai Stecher (rechts) erstmals ein Jahrbuch herausgegeben. Viel Witziges, aber auch umfangreiche Informationen sind auf den 140 Seiten enthalten. Bild: Blöß

Dienstag

Radtour auf der Spargelroute

Verl-Kaunitz (gl). Die Dorfgemeinschaft Kaunitz lädt zur Dienstags-Fahrradtour für den 29. Mai ein. Geplant ist die Delbrücker Spargelroute mit Einkehr zum Spargelessen. Die Abfahrt erfolgt um 14.30 Uhr vom „Alten Bahnhof“.

Bürgerschützen

„König der Könige“ wird ermittelt

Verl (gl). Der Bürgerschützenverein Verl-Bornholte-Sende weist noch einmal auf den Wettbewerb „König der Könige“ am Samstag, 26. Mai, hin. Um 15.30 Uhr geht es mit einem Kaffeetrinken im Schießstand, Schmiedestrasse, los. Das Vogelschießen beginnt um 16 Uhr, die Proklamation ist für 18 Uhr vorgesehen.

Terminkalender



Verl  
Freitag,  
25. Mai 2007

- Bürmannstraße 9. Freitag: 6 bis 20 Uhr geöffnet. Hospizgruppe: Begleitung in der letzten Lebensphase, ☎ 05246/700315.
- Schachtreff: Training und Turniere, Realschule, Eingang Friedhofsweg/Ecke Kühlmannweg.
- Kind- und Jugendnetzwerk im Pastoralverbund: St. Anna: 17 bis 21 Uhr geöffnet für Jugendliche ab 14 Jahren; St. Marien Kaunitz: 14.30 bis 17 Uhr Kindertreff (acht bis elf Jahre).
- Jugendhaus „Oase“, Königsberger Straße: 16 bis 20 Uhr Jugendtreff „Impulse“ (Jugendliche ab 12 Jahren).
- Chorproben: 18 Uhr „Renovantes“, 19.15 Uhr Gospelchor „(S)wining Voices“, Pfarrheim St. Anna.
- Sozialpsychiatrischer Dienst des Kreises: Bahnhofstraße 11 a; 8 bis 15 Uhr Terminabgespräch unter ☎ 05241/851718.
- Schuldnerberatung der Diakonie: Terminabgespräch ☎ 7986, Bahnhofstraße 11 a, Verl.
- Caritas-Sozialstation, St.-Anna-Straße 15: 11 bis 13 Uhr Sprechstunde, ☎ 961555.
- Dorfgemeinschaft Kaunitz: 15 bis 17.30 Uhr Internet-Café und Gesellschaftsspiele im Alten Bahnhof.

Heimatverein

Matthias Holzmeier einhellig zum zweiten Vorsitzenden gewählt

Verl (pkb). Der Heimatverein Verl hat einen neuen zweiten Vorsitzenden. In der gut besuchten Generalversammlung am Mittwochabend im Heimathaus wurde Matthias Holzmeier einstimmig in dieses Amt gewählt.

Er trat die Nachfolge von Winfried Schulte an, der den Posten seit 1979 inne hatte. Vorsitzende Regina Bogdanow würdigte das große Engagement des pensionierten Schulleiters für seine Heimatgemeinde. Winfried Schulte hat sich große Verdienste erworben, gerade in der Bewahrung der plattdeutschen Sprache, in den Beiträgen zu den heimatkundlichen Schriften sowie bei der Einrichtung der Bücherei und des Film- und Fotoarchivs im Heimathaus, betonte sie. Zudem habe Schulte auch viele Themenveranstaltungen in dem zentralen historischen Gebäude, Sitz des Vereins, und auf verschiedenen Bauernhöfen des Verler Landes betreut. Ganz verschieden wird sich Schulte nicht aus der Arbeit. Er übernimmt künftig einen eigenen

Arbeitsbereich unter dem Arbeitstitel „Verler Platt“. Holzmeier gehört dem Heimatverein bereits seit 20 Jahren an. Der 41-jährige Gärtnermeister und Agrartechniker bekundete sein großes Interesse für die heimatkundliche Geschichte, aber auch an Veränderungen in der Ölbachgemeinde. „Vieles finde ich gut, manches weniger“, sagte Matthias Holzmeier und versprach, sich engagiert für den rund 600 Mitglieder starken Verein einzusetzen. Der weitere Vorstand mit Regina Bogdanow an der Spitze wurde einstimmig bestätigt. Schriftführer Josef Freis gab in einem umfangreichen Jahresbericht einen Überblick über die vielfältige Aktivität des Vereins. Die plattdeutsche Sprache des Verler Landes stand demnach im vergangenen Jahr im Mittelpunkt. Plattdeutsche Gesänge, Sprechreihen und Predigten erfüllten eine sehr große Resonanz. Auch die anspruchsvollen Fachwerkveranstaltungen sowie Vortragsveranstaltungen sowie Reisen zu Natur und Kultur er-

freuten sich der Beliebtheit der Verler. Sehr erfreut war man über den Besuch einer Delegation aus der amerikanischen Partnerstadt Delphos. Neue Freundschaften wurden geschlossen, bestehende vertieft. Die gute Nachricht des Abends kam vom stellvertretenden Verler Bürgermeister Josef Lakämper. Der Wunsch des Heimatvereins, markante Objekte im Ortskern wie den Kirchturm von St. Anna oder die Nepomuk-Skulptur auszuzeichnen, werde in Erfüllung gehen. In Kürze werde ein Termin mit einem Fachunternehmer stattfinden, kündigte Josef Lakämper an. Wegen einer umfangreichen Satzungsänderung wird der Heimatverein am 13. Juni eine weitere Mitgliederversammlung einberufen. Und außerdem geht es um die Einrichtung von Fachbeiräten und die Verkürzung der Wahlperioden für Vorstandsmitglieder. Auch über eine mögliche Beitragserhöhung von sechs auf zehn Euro pro Jahr soll dann diskutiert werden.

SPD zum Streit zwischen Hermreck und dem Kreis

Zahllose „Fehlinterpretationen“

Verl (gl). Zur offiziell beigelegten Auseinandersetzung zwischen Verler Bürgermeister Paul Hermreck (CDU) und der Kreisverwaltung hat die SPD in Verl Stellung bezogen. Ihr Vorsitzender Adolf Großmann schreibt: Nach der Erklärung von Kreis Gütersloh und Bürgermeister Paul Hermreck wissen wir es jetzt: Es war nur die Folge von Missverständnissen und Fehlinterpretationen eines Telefongesprächs, das Landrat Adenauer der Verler Bürgermeister Hermreck beschuldigte, er habe versucht, zur Durchsetzung privater geschäftlicher Interessen Druck auf den Kreis Gütersloh auszuüben. „Eine Fehlinterpretation sei es wohl auch gewesen, wenn Adenauer im Zusammenhang mit dem verlorenen Darlehen von Hermreck von ‚Privatangelegenheiten zweier Geschäftspartner‘

gesprochen habe. Denn das würde ja bedeuten, dass Hermreck Geschäfte gemacht habe im Zusammenhang mit der Partnerschaft zwischen dem Kreis Gütersloh und dem Kreis Valmiera, erklärt Großmann weiter. Ein Missverständnis sei es sicher auch gewesen, was bei der Berichterstattung über den Streit zu lesen gewesen sei. Verler Bürgermeister Paul Hermreck hatte aus Frustration über einen geplatzen privaten Kredit Vorwürfe an die Medien weitergegeben. „Denn die Beteiligten der Erklärung nahmen ‚zur Kenntnis, dass Hermreck in dieser Sache keine Informationen an örtliche Presseorgane weitergegeben hat. Vielleicht an überörtliche, denn der Presse-Late fragt sich natürlich, wer die Story so passend zum Besuch der Delegation aus Valmiera der Presse erzählt hat?“, heißt es bei

Großmann weiter. Und bestimmt sei es eine Fehlinterpretation gewesen, wenn man die Erklärung von Hermreck, dass er „weder als Privatperson noch als Amtsträger“ den Kreis um Hilfe gebeten habe, so verstanden habe, dass in der Sache zwischen ihm und dem Kreis nichts gelaufen sei und die von den Landräten aus Gütersloh und Valmiera eingeräumten Aktivitäten ganz spontan stattgefunden hätten. Denn schließlich habe er ja doch ein Telefongespräch gegeben, aus dem die eingangs zitierten Missverständnisse und Fehlinterpretationen entstanden seien. „Ob es wohl auch ein Missverständnis ist, dass hier aus Gründen der Parteilosigkeit (denn Adenauer und Hermreck gehören immer noch den gleichen CDU an) etwas still beigetragen soll?“, fragt Großmann abschließend.



Im Vorstand aktiv: Der neue zweite Vorsitzende, Matthias Holzmeier, Vorsitzende Regina Bogdanow und der frühere Vize des Verler Heimatvereins, Winfried Schulte, der künftig den Sachbereich „Viärsch Platt“ betreuen wird. Bild: Blöß